

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



**Wegleitung  
Masterstudiengang  
African Studies**

**Wegleitung für den Masterstudiengang African Studies  
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission African Studies in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 20.08.2013.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Gründungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Präambel</b> .....	1
<b>1</b>	<b>Das Bachelorstudienfach Geschlechterforschung an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel</b> .....	1
1.1	Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	1
1.3	Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen .....	3
1.4	Studienfachberatung .....	3
<b>2.</b>	<b>Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder</b> .....	3
2.1	Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen .....	3
2.2	Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen .....	4
2.3	Berufsfelder .....	4
<b>3</b>	<b>Aufbau des Studiums</b> .....	4
3.2	Grundstudium .....	7
3.3	Module im Grundstudium .....	7
3.4	Aufbaustudium .....	7
3.5	Module im Aufbaustudium .....	8
3.6	Weitere Bestandteile des Aufbaustudiums .....	9
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> .....	9
4.1	Lehrveranstaltungsformen .....	9
4.2	Leistungsüberprüfungen .....	9
<b>5</b>	<b>Bachelorprüfung</b> .....	9
<b>6</b>	<b>Komplementärer Bereich</b> .....	9
<b>7</b>	<b>Mobilität</b> .....	10
<b>8</b>	<b>Weitere Informationen</b> .....	10
<b>9</b>	<b>Adressen</b> .....	10

## Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studiengangs African Studies im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für den Masterstudiengang African Studies gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für den Masterstudiengang African Studies.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

## 1 Der Masterstudiengang African Studies an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

### 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) koordiniert Forschung und Lehre sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Afrika an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit ausseruniversitären Einrichtungen. Der vom ZASB angebotene Master-Studiengang in African Studies ist ein fach- und fakultätsübergreifendes Integralstudium, das sich aus disziplinären und interdisziplinären respektive thematischen Modulen zusammensetzt. Typisch für African Studies in Basel ist die Kombination von Geisteswissenschaften mit Gesundheit und Umwelt.

Mehrere Fächer steuern Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Modulen bei. Im Kern sind dies die Geschichte, die Ethnologie, die Soziologie, die Politikwissenschaft, Theologie bzw. Religionswissenschaften, die Umweltwissenschaften und die Epidemiologie. Auf regelmässiger Basis tragen ausserdem die Literatur- und Sprachwissenschaften, Gender Studies und weitere Disziplinen zum Studiengang bei. *African Studies* zeichnet sich deshalb nicht durch eine Fachidentität, sondern durch eine dezidiert interdisziplinäre Identität aus, die vergleichend die unterschiedlichen disziplinären Zugänge und eine grosse Methodenvielfalt pflegt. Neben der Interdisziplinarität wird auch die Transdisziplinarität gezielt gefördert, indem ausseruniversitäres Wissen in den Studiengang integriert und Studierende für angewandte Forschung sensibilisiert werden.

Die thematischen Module des Studiengangs bauen auf den fünf Forschungsachsen des Zentrums für Afrikastudien auf. Dies garantiert einerseits, dass Resultate und Fragestellungen der laufenden Forschung systematisch in den Unterricht einfliessen. Andererseits be-

steht die Möglichkeit, entsprechend qualifizierte Absolventen und Absolventinnen leichter in die entsprechenden Forschungsgruppen zu integrieren.

## 1.2 Voraussetzungen für das Studium

### *Zulassungsvoraussetzungen (§ 3)*

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss der Universität Basel mit Studienfach:

- Deutsche Philologie,
- Englisch,
- Französisch,
- Hispanistik,
- Ethnologie,
- Geschichte,
- Geschlechterforschung,
- Geographie,
- Gesellschaftswissenschaften,
- Islamwissenschaft,
- Kulturanthropologie,
- Kunstgeschichte,
- Medienwissenschaft,
- Osteuropäische Kulturen,
- Philosophie,
- Religionswissenschaft,
- Soziologie,
- Biologie,
- Rechtswissenschaft,
- Theologie,
- Wirtschaftswissenschaften

oder mit Studiengang:

- Osteuropa-Studien

oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule, in einer der folgenden Studienrichtungen:

- Afrikanistik,

- Deutsche SLW,
- Englische SLW,
- Französische SLW,
- Iberoromanische SLW,
- Linguistik,
- Vergleichende Literaturwissenschaft,
- Geographie,
- Geschichte,
- Kommunikations- und Medienwissenschaften,
- Kunstgeschichte,
- Orientalistik,
- Ostasienwissenschaft,
- Philosophie,
- Politikwissenschaft,
- Rechtswissenschaft,
- Religionswissenschaft,
- Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie,
- Sozialarbeit und Sozialpolitik,
- Soziologie,
- Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte,
- Zentralasiatische Kulturwissenschaft,
- Biologie,
- Forstwissenschaften,
- Umweltwissenschaften,
- Theologie,
- Volkswirtschaftslehre

### 1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Studierende der African Studies haben ein ernsthaftes Interesse an interdisziplinärer Arbeit und an der Erkundung des Raums zwischen den Disziplinen. Der Masterstudiengang ist stark sozialwissenschaftlich geprägt. Grundkenntnisse in einer sozialwissenschaftlichen Disziplin sind dementsprechend von Vorteil. Der Studienplan listet alle Fachbereiche auf, aus denen ein direkter Zugang zum Masterstudiengang African Studies möglich ist.

Afrika-Erfahrung und Wissen über Afrika sind von Vorteil aber nicht Voraussetzung für die Zulassung.

Zentrale persönliche Voraussetzung für das Masterstudium in African Studies ist ein ausgeprägtes Interesse an Afrika in seinen natürlichen, gesellschaftlichen und historischen Gegebenheiten. Dazu gehört auch die Bereitschaft, die eigene Position als Angehörige, respektive Angehöriger einer europäischen Universität kritisch zu reflektieren.

### *Sprachkenntnisse (§11)*

Der Studiengang African Studies zeichnet sich durch eine hohe Internationalität der Studierenden und Dozierenden aus. Der Unterricht findet hauptsächlich auf Englisch statt. Es liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden sicherzustellen, dass sie die nötigen Sprachkompetenzen besitzen, um sich differenziert mündlich und schriftlich ausdrücken zu können. Studierende sind eingeladen, vom reichhaltigen, wenn auch kostenpflichtigen, Kursangebot des Sprachenzentrums der Universität Basel Gebrauch zu machen, um ihre Sprachkompetenzen auszubauen. Der Erwerb von Kompetenzen in einer afrikanischen Sprache im Hinblick auf eine Forschungsarbeit ist sinnvoll, aber nicht Pflicht. Schriftliche Arbeiten können in Absprache mit der beurteilenden Lehrperson in Englisch, Deutsch, Französisch oder Portugiesisch verfasst werden. Sie sollen sprachlich sorgfältig und fehlerfrei formuliert sein.

## 1.4 Studienfachberatung

Die individuelle Beratung der Studierenden ist ein entscheidender Bestandteil des Studienangebots. Sie erfolgt

- in einer obligatorischen Studienberatung bei Antritt des Masterstudiums mit einer der Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle des ZASB (siehe Webseite). Auf der Basis einer Portfolioanalyse werden Empfehlungen ausgesprochen, wie durch Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen im Masterstudium die persönlichen Ziele erreicht und Schwächen korrigiert werden können;
- in der Beratung und Betreuung durch Dozierende und Assistierende bei der Vor- und Nachbereitung von Seminararbeiten und der Masterarbeit, des Praktikums, sowie von Auslandsaufenthalten;
- in der obligatorischen Examensberatung bei den künftig Prüfenden vor der Anmeldung zu Masterarbeit und Masterprüfung.

Darüber hinaus können die Studierenden jederzeit Gesprächstermine mit Dozierenden und Assistierenden, respektive den Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle des ZASB vereinbaren, sei es zu den oben genannten Themen, bei Schwierigkeiten mit schriftlichen Arbeiten oder zu anderen Fragen des Studiums. Den Studierenden wird dringend empfohlen, von diesem Angebot während des Studiums regelmässig Gebrauch zu machen.

## 2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

### 2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Der Masterstudiengang African Studies hat zum Ziel, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in der interdisziplinären wissenschaftlichen Beschäftigung mit Afrika zu vermitteln. Sie erwerben auf den Kontinent bezogene, spezifische Sach-, Sozial- und Praxiskompetenzen. Durch die Kombination von disziplinären und interdisziplinären respektive thematischen Modulen, durch die Wahl ihres Berufs- oder Forschungspraktikums, von Lehrveranstaltungen im Komplementären Bereich sowie des Themenbereichs der Masterarbeit bilden die Studierenden ein individuelles Kompetenzprofil und persönliche Wissensschwerpunkte aus.

#### *Sachkompetenz*

Im Verlaufe des Studiums erwerben die Studierenden fachübergreifendes, zugleich theoretisch fundiertes und anwendungsbezogenes Wissen über Afrika. Im Zentrum der Ausbildung stehen die thematischen Schwerpunkte gemäss der Hauptforschungsachsen des ZASB (Media & Imagination, Knowledge Production & Transfer, Governance & Politics, Public Health & Social Life). In der Kombination verschiedener disziplinärer Zugänge erwerben die Studierenden wissenschaftliche Kenntnisse über den historischen Wandel und die aktuellen Gegebenheiten betreffend die soziale und natürliche Umwelt, die gesundheitliche Situation und die kulturellen, sozialen und natürlichen Lebensbedingungen der Menschen in den unterschiedlichen Regionen dieses Kontinents. Durch die inter- und transdisziplinäre sowie thematische Ausbildung in African Studies werden die Studierenden befähigt

- zum sorgfältigen Umgang mit Methoden und Konzepten insbesondere bei einer interdisziplinären Herangehensweise;
- zur vergleichenden Analyse von natürlichen, historischen, gesellschaftlichen und gesundheitsrelevanten Zusammenhängen in Afrika;
- zum Verständnis von Menschen und sozialen Handlungen in verschiedenen afrikanischen Gesellschaften oder Milieus in unterschiedlichen Naturräumen, historischen Epochen und aus ihren je eigenen Perspektiven;
- zur Analyse der Stellung Afrikas im Kontext von European and Global Studies und des Beitrags, den afrikabezogene Kenntnisse zum besseren Verständnis dieses Kontextes leisten können.

### *Sozial- und Praxiskompetenz*

Studierende haben die Möglichkeit, ihrem Studium eine stärker anwendungsbezogene oder stärker grundlagenwissenschaftliche Ausrichtung zu geben. In jedem Fall vermittelt die Ausbildung

- Kenntnisse und Fertigkeiten in der Kontextualisierung von Wissen über Afrika;
- die Fähigkeit, afrikabezogenes Wissen über fachliche und wissenschaftliche Grenzen hinaus verständlich zu vermitteln; und die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Berufspraxis einzubringen.

## 2.2 Berufsfelder

Die Bündelung dieser Kompetenzen soll den Studierenden den Zugang zu einem für die Schweiz jungen Wissenschaftsfeld und zu einem sich neu formierenden internationalen Arbeitsmarkt erschliessen. In letzterem wird eine Vielzahl von spezifischen, auf den afrikanischen Kontinent bezogenen Kenntnissen und Fähigkeiten verlangt, die gewöhnlich in der universitären Lehre nicht zusammenhängend vermittelt werden und Voraussetzung der weiteren berufspraktischen Ausbildung sind. In Kombination mit entsprechenden Praktika, trainee-Positionen oder Weiterbildungen eröffnet der Studiengang Zugang zu folgenden Berufsfeldern:

- universitäre Lehre und Forschung
- Auftragsforschung und Beratungswesen
- Mitarbeit in oder Beratung von multi- und bilateralen Organisationen oder staatlichen wie nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit
- Journalismus und Kommunikation
- Migration und Integration
- Museums- und Ausstellungswesen
- Archiv- und Bibliothekswesen
- Mitarbeit in Projekten von Forschung und Umsetzung in Umweltwissenschaften
- Mitarbeit in Umweltbüros und -organisationen

## 3 Aufbau des Studiums

Im Masterstudiengang African Studies erwerben die Studierenden mindestens 68 Kreditpunkte durch den integralen Besuch von disziplinären und interdisziplinären respektive thematischen Modulen.

Die Module bilden sich ergänzende Lehreinheiten mit eigenen Inhalten und Zielen der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen. 30 Kreditpunkte werden durch die Masterar-

beit erworben, weitere 10 Kreditpunkte durch die beiden mündlichen Masterprüfungen. 12 Kreditpunkte erwerben die Studierenden im Komplementären Bereich. Der Masterstudiengang African Studies setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- Introduction to Interdisciplinary African Studies (6 KP)
- Basics (insgesamt 10 KP)
- Environment
- Epidemiologie
- Sociology
- Social Anthropology
- History
- Politics
- Religion
- Fields (insgesamt 30 KP)
- Media and Imagination
- Knowledge Production and Transfer
- Governance and Politics
- Public Health and Social Life
- Environment and Development
- Interdisciplinary and Applied African Studies (11 KP)
- Research Skills (11 KP)

## 3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
<b>6 KP</b> , davon <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ 3 KP aus Vorlesung mit Kolloquium</li> <li>◦ 3 KP aus Übung</li> </ul>	Introduction to African Studies	Vorlesung mit Kolloquium, Übung
<b>10 KP</b> , davon <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ je 2 KP aus den Modulen „Basics: Environment“ und „Basics: Epidemiology“</li> <li>◦ je 2 KP aus Lehrveranstaltung(en) in drei der Module „Basics: Sociology“, „Basics: Social Anthropology“, „Basics: History“, „Basics: Politics“ oder „Basics: Religion“ nach Wahl</li> </ul>	Basics: Environment	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Basics: Epidemiology	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Basics: Sociology	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Basics: Social Anthropology	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Basics: History	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Basics: Politics	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Basics: Religion	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>30 KP</b> , davon <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ 6 KP aus Lehrveranstaltung(en) aus dem Angebot der Phil.-Nat. Fakultät in den fünf Modulen nach Wahl</li> <li>◦ 9 KP aus Lehrveranstaltung(en) aus dem Angebot der Phil.-Hist. Fakultät in den fünf Modulen nach Wahl</li> <li>◦ je 5 KP aus zwei Seminararbeiten in zwei Modulen, in denen Lehrveranstaltung(en) besucht wurde(n).</li> <li>◦ 5 KP nach Wahl</li> </ul>	Fields: Media and Imagination	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Fields: Knowledge Production and Transfer	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Fields: Governance and Politics	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Fields: Public Health and Social Life	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Fields: Environment and Development	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>11 KP</b> , davon <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ 3 KP aus Forschungsseminar</li> <li>◦ 5 KP aus Praktikum / Exkursion / Seminar / Kurs begleitetes Selbststudium (Learning Contract)</li> <li>◦ 3 KP aus Übung</li> </ul>	Interdisciplinary and Applied African Studies	Forschungsseminar, Praktikum, Exkursion, Seminar, Kurs, begleitetes Selbststudium, Übung
<b>11 KP</b> , davon <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ 3 KP aus Kolloquium „African Studies“</li> <li>◦ 2 KP aus einem weiteren Kolloquium aus dem Angebot der Phil.-Hist. Fakultät oder aus einem Seminar aus dem Angebot der Phil.-Nat. Fakultät nach Wahl</li> <li>◦ 6 KP aus Übungen</li> </ul>	Research Skills	Kolloquium, Seminar, Übung und gem. Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Doktoratsstudien
<b>10 KP</b>	Masterprüfung	
<b>30 KP</b>	Masterarbeit	
<b>12 KP</b>	Komplementärer Bereich	
<b>120 KP</b>	Masterstudiengang	

### *Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“*

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

### *Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne*

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

### *Kolonne „Module“*

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

### *Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“*

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

### *Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“*

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:



Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

### 3.2 Module

#### *Modul "Introduction to Interdisciplinary African Studies"*

Dieses einführende Modul vermittelt die interdisziplinären und erkenntnistheoretischen Grundlagen von African Studies in ihrem historischen Zusammenhang und bietet Raum, diese kritisch zu reflektieren. Es fördert die Fähigkeit zur selbständigen Recherche und Bewertung von Publikationen und Quellen aus und über Afrika. Studierende erwerben darin die Fähigkeit, die theoretischen und methodischen Herausforderungen der Wissensproduktion über Afrika zu erkennen und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse als Ressource für die eigene wissenschaftliche und praxisbezogene Anwendung einzusetzen. Insgesamt sind 6 Kreditpunkte zu erwerben. Das Modul besteht aus der Vorlesung mit Kolloquium: Introduction to African Studies (3 KP) sowie der Übung: Writing Workshop (3 KP), in der die Studierenden mit den spezifischen Standards wissenschaftlicher Arbeit und den afrikabezogenen Ressourcen (Bibliotheken, Archive und Sammlungen) am Standort Basel vertraut gemacht werden.

#### *Basics*

In diesen Modulen werden den Studierenden Grundlagen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Afrika aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen vermittelt, welche eine lange Tradition in der Produktion von Wissen über Afrika aufweisen. Im Einzelnen haben die *Basics*-Module folgende Ziele:

- Vermittlung des Gegenstandes sowie der spezifischen Fragestellungen der beteiligten Fächer, besonders bezüglich des afrikanischen Kontinentes
- Vermittlung eines sachthematischen Überblicks über die beteiligten Disziplinen

Es müssen insgesamt 10 KP erworben werden. Obligatorisch sind je 2 KP aus den Bereichen *Environment* sowie *Epidemiology*. Zusätzlich werden je 2 KP aus dreien der fünf Module *Sociology*, *Social Anthropology*, *History*, *Politics* oder *Religion* nach Wahl erworben.

## *Fields*

Die fünf thematischen und interdisziplinären *Fields*-Module bauen auf den Forschungsachsen des Zentrums für Afrikastudien auf, wodurch eine Anbindung an die Doktoratsstufe, respektive die aktuellen Forschungsaktivitäten gewährleistet wird.

- *Media and Imagination*: Wie verändern die immer stärker visuell ausgerichteten Informations- und Kommunikationstechnologien die Gesellschaften in Afrika? Welche Ängste, Hoffnungen, Ziele und Träume der Menschen artikulieren sich in Medien und Bildern?
- *Knowledge Production and Transfer*: Wie wird Wissen im afrikanischen Kontext generiert, konzentriert, ausgehandelt und weitergegeben? Bilden Städte eine Drehscheibe für die Herausbildung einer afrikanischen Wissensgesellschaft?
- *Governance and Politics*: Wie wird politische Herrschaft in einem sich rasch verändernden Kontext reproduziert? Wie gestaltet sich die alltägliche Praxis von politischer Verwaltung und Dienstleistung in Afrika?
- *Public Health and Social Life*: Welche Herausforderungen stellen sich in der Gesundheitsversorgung in Afrika? Wie gehen Menschen mit Gesundheitssystemen um? Worauf basiert ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen?
- *Environment and Development*: Wie wirken sich die naturgesetzlichen Faktoren des globalen Wandels auf die gebaute Umwelt aus? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um eine nachhaltige Nutzung urbaner und ruraler Lebensräume zu gewährleisten?

Studierende vertiefen sich in zweien der fünf *Fields*-Module, in denen sie später ihre Masterprüfungen ablegen. In jedem der beiden gewählten Module verfassen sie eine Seminararbeit zu 5 KP und in einem dieser beiden Module ihre Masterarbeit. Die beiden Seminararbeiten dienen der Vorbereitung der Masterarbeit und sollen dementsprechend in den ersten beiden Semestern verfasst werden.

Insgesamt werden mindestens 30 KP im Rahmen der fünf *Fields*-Module erworben, wobei mindestens 6 KP aus Lehrveranstaltungen des Angebotes der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und 9 KP aus Lehrveranstaltungen des Angebotes der Philosophisch-Historischen Fakultät stammen müssen.

### *Modul „Interdisciplinary and Applied African Studies“*

In diesem Modul wird der interdisziplinäre Anspruch des Studienganges über den intensiven und fokussierten Austausch zwischen unterschiedlichen Fächern im Rahmen eines Forschungsseminars (3 KP) und einer Lehrforschung (5 KP) zu einem Projekt eingelöst, an dem Dozierende und Studierende zusammen arbeiten. Eine berufspraktische Übung (3 KP) stärkt die Fähigkeit, das erworbene Wissen anwendungsorientiert fruchtbar zu ma-

chen. An die Stelle der Lehrforschung können Exkursionen, Praktika oder Kurse mit begleitendem Selbststudium treten. Insgesamt werden in diesem Modul mindestens 11 KP erworben.

### *Modul „Research Skills“*

Dieses Modul vermittelt Forschungskompetenzen und bietet insbesondere die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums African Studies (3 KP) die Masterarbeit angeleitet vorzubereiten. Die hier formulierten Fragestellungen sollen in Forschungsprojekte münden, die entweder auf Grundlagenwissen oder anwendungsorientiertes Wissen abzielen. Im Rahmen eines weiteren disziplinären Kolloquiums oder Seminars (2 KP) bei einer das Projekt betreuenden Lehrperson erhalten Studierende Gelegenheit, ihre ersten Forschungsergebnisse zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden in zwei Übungen (je 3 KP) Fähigkeiten im Bereich der qualitativen und quantitativen Datenanalyse vermittelt. Insgesamt werden in diesem Modul mindestens 11 KP erworben.

## 4 Lehr- und Lernformen

### 4.1 Lehrveranstaltungsformen

**Lehrforschungen, Forschungsprojekte** und **Exkursionen** haben zum Ziel, die Studierenden in die wissenschaftliche Praxis einzuführen. Sie können als kollektive Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, aber auch die Form individueller Forschungsarbeit annehmen. Die Dauer der Forschungsprojekte und Exkursionen ist unterschiedlich und richtet sich nach den Erfordernissen der jeweiligen Fachbereiche, die sie anbieten: Feldforschungsprojekte dauern in der Regel wenigstens einen Monat, Exkursionen in der Regel wenigstens zwei Wochen. Die Gestaltung individueller Forschungsprojekte obliegt der/dem jeweiligen Dozierenden und richtet sich nach den Forschungsfragen. Die Resultate von Forschungsprojekten oder Exkursionen konkretisieren sich in der Regel in individuell oder kollektiv erarbeiteten studentischen Leistungen, die unterschiedliche Formen annehmen können, je nach Erfordernis der Projekte. Über die Teilnahme oder individuelle Durchführung von Forschungsprojekten und Exkursionen ist in der Regel ein schriftlicher Bericht abzufassen. Die Bewertung (pass/fail) obliegt den verantwortlichen Dozierenden des Forschungsprojekts bzw. der Exkursion.

**Ausseruniversitäre Praktika** können in staatlichen oder privaten Institutionen durchgeführt werden, die den Berufsfeldern der African Studies nahe stehen. Die Dauer sollte in der Regel wenigstens drei Wochen betragen. Die Praktikumsstelle muss von den Studierenden selbstständig gesucht werden, bei Bedarf mit Hilfe der Dozierenden. Der oder die betreuende Dozierende (Beurteiler, respektive Beurteilerin) und der oder die Studierende definieren vor dem Praktikum gemeinsam mit den Verantwortlichen der ausseruniversitären Institution (Zweitbeurteilende) die Art und die Dauer der praktischen Arbeit und

regeln die Modalitäten des Einsatzes, der Leistungsüberprüfung und der Beurteilung in einem von der Unterrichtskommission African Studies zu bewilligenden Studienvertrag. Über das Praktikum ist ein kritisch reflektierender schriftlicher Bericht von 10-16 Seiten ergänzt um einen die Tätigkeit dokumentierenden Annex anzufertigen. Die Anerkennung der Leistungsüberprüfung erfolgt durch die beurteilende Lehrperson, ebenfalls in Absprache mit dem Zweitbeurteiler, respektive der Zweitbeurteilerin.

**Extern erbrachte Studienleistungen:** Über die Anerkennung von Leistungen, die ausserhalb der Universität Basel erbracht werden, und die nicht im Rahmen von Kooperationsverträgen automatisch anerkannt werden, sowie über die Vergabe von Kreditpunkten dafür, entscheidet die Prüfungskommission auf Antrag der Unterrichtskommission African Studies. Es müssen mindestens 45 Kreditpunkten an der Universität Basel erworben werden, auch muss die Masterarbeit hier eingereicht werden, und müssen alle notenrelevanten Studienleistungen hier erbracht werden. Seminararbeiten können extern verfasst werden, müssen aber an der Universität Basel mittels Studienvertrag beurteilt werden.

**Studienverträge (SV) (Learning Contract)** regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

## 4.2 Leistungsüberprüfungen

Der Masterstudiengang African Studies führt Lehrveranstaltungen verschiedener Fächer zusammen, die unterschiedliche Lehr- und Lernformen ausgebildet haben. Die Modalitäten der Leistungsüberprüfung in den einzelnen Lehrveranstaltungen werden von den anbietenden Fachbereichen bzw. Fakultäten definiert. In interaktiven Lehrveranstaltungen erfolgt die Leistungsüberprüfung generell durch aktive Beteiligung. In allen übrigen Lehrveranstaltungen finden sich die entsprechenden Informationen zu den Modalitäten (Inhalt, Dauer oder Umfang, Durchführung und Bewertungsart) und Anmeldeformalitäten der Leistungsüberprüfung in den entsprechenden Wegleitungen. Studierende des Masterstudiengangs African Studies nehmen an allen Leistungsüberprüfungen teil, die für die jeweiligen Fachstudierenden obligatorisch sind. Leistungen, die nicht im Vorlesungsverzeichnis abgebildet sind, etwa begleitetes Selbststudium, individuelle Exkursionen, Forschungsprojekte oder ausseruniversitäre Berufspraktika, sind grundsätzlich möglich und werden durch Studienverträge geregelt, die der Zustimmung der Unterrichtskommission African Studies bedürfen.

## 5 Masterarbeit und Masterprüfung

### 5.1 Masterarbeit

Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass der Verfasser/die Verfasserin zur selbständigen wissenschaftlichen Reflexion und Arbeit fähig ist, d.h., eine Fragestellung entwickeln, das gewählte Vorgehen begründen und die Ergebnisse der Arbeit sprachlich angemessen darlegen und kritisch reflektieren kann. Die Masterarbeit erkennt ein Forschungsproblem im entsprechenden wissenschaftlichen Bereich und behandelt es so, dass dabei Erkenntnisse erzielt werden, welche theoretische und begriffliche Fragen klären können, oder Lösungen für praktische Fragen formuliert werden können.

Die Zulassung zur Masterarbeit erfolgt, wenn im Semester der Anmeldung mindestens 50 KP erworben wurden sowie die bei der Aufnahme in den Masterstudiengang gegebenenfalls formulierten Auflagen erfüllt worden sind. Die Anmeldung zur Masterarbeit erfolgt beim Studien- und Prüfungssekretariat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Mindestens eine der beiden Seminararbeiten im Modul Fields soll zu diesem Zeitpunkt bewertet, die zweite zumindest eingereicht worden sein.

Das Thema und die Form der Masterarbeit werden zwischen dem/der Studierenden und einem für den Studiengang zuständigen, habilitierten oder gleichwertig qualifizierten Mitglied des Lehrkörpers der am Zentrum für Afrikastudien vernetzten Fachbereiche der Universität Basel in einem Studienvertrag vereinbart. Das Thema behandelt eine spezifisch gefasste regionale, sachthematische, wissenschaftshistorische oder theoretische Fragestellung aus einem der vom Kandidaten, bzw. von der Kandidatin gewählten *Fields*-Module: *Media and Imagination*, *Knowledge Production and Transfer*, *Governance and Politics*, *Public Health and Social Life*, *Environment and Development*. In der Regel besteht die Masterarbeit aus einer schriftlichen Arbeit, die auf der Basis zugänglicher Quellen (Publikationen, Archive, Sammlungen) oder selbst erhobener Daten verfasst wird. Die schriftliche Arbeit sollte einen Umfang von in der Regel 80 Seiten aufweisen. Sie wird in Absprache mit der beurteilenden Lehrperson in englischer, deutscher, französischer oder portugiesischer Sprache verfasst.

Für die Ausarbeitung und Fertigstellung der Masterarbeit stehen bis zu neun Monate zur Verfügung, wobei der effektive Arbeitsaufwand mit fünf bis sechs Monaten veranschlagt werden sollte. Die Masterarbeit ist fristgerecht in je einem Exemplar direkt beim Referenten bzw. der Referentin (Hauptgutachten) sowie beim Korreferenten bzw. der Korreferentin (Zweitgutachten) zur Begutachtung einzureichen. Ein drittes Belegexemplar ist der Geschäftsstelle des ZASB einzureichen. Der Entscheid über Annahme oder Ablehnung der Arbeit durch die Beurteilenden muss innerhalb von drei Wochen nach Abgabe der Arbeit erfolgen und ist dem Studien- und Prüfungssekretariat der Philosophisch-Historischen Fakultät zu kommunizieren. Ohne Gegenbericht gilt die Arbeit als angenommen.

## 5.2 Mündliche Masterprüfungen

In zwei mündlichen Prüfungen von je 60 Minuten Dauer soll festgestellt werden, ob und wie weit der Kandidat bzw. die Kandidatin befähigt ist, einzelne Wissensbestände im Rahmen der African Studies zusammenzuführen und als Ganzes darzustellen. Der Kandidat bzw. die Kandidatin vereinbart mit den Prüfenden zwei Themen im Rahmen des ersten gewählten Fields-Moduls (Modul, in welchem die Masterarbeit verfasst wurde) und drei Themen des zweiten gewählten Moduls. In der ersten Prüfung bilden die Masterarbeit sowie die zwei Themen des ersten Moduls Gegenstand der Prüfung. In der zweiten Prüfung bilden die drei Themen des zweiten Moduls Gegenstand der Prüfung.

Prüfungsberechtigt sind die promovierten Mitglieder des Lehrkörpers der am Zentrum für Afrikastudien vernetzten Fachbereiche der Universität Basel, die zu den gewählten Fields-Modulen beitragen. Die Prüfungsadministration (Anmeldung zur Prüfung, Prüfungsorganisation inkl. Bestimmung der, bzw. des Vorsitzenden) erfolgt durch das Studien- und Prüfungssekretariat der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch.

## 5.3 Masterzeugnis

Erfolgreiche Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiengangs African Studies erhalten eine vom Dekan bzw. der Dekanin der Philosophisch-Historischen Fakultät unterzeichnete Urkunde. In einem separaten Zeugnis werden die gewählten Module, die besuchten Lehrveranstaltungen, Seminararbeiten, Kreditpunkte und Noten detailliert ausgewiesen.

## 6 Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (12 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 12 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der African Studies oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

Die Veranstaltungen aus dem Studiengang werden durch frei wählbare Veranstaltungen aus dem sogenannten Komplementären Bereich ergänzt. Die Studierenden nutzen ihn

- zum Erwerb von disziplinären Kompetenzen, die bei Studienantritt noch fehlen;
- zur Vertiefung spezifischer thematischer und praktischer Kenntnisse;

- zum Erwerb von Sprachkenntnissen;
- zum Erwerb der Promotionsfähigkeit in einem bestimmten Fach.

Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot (aus der BA- und MA-Stufe) aller Fakultäten, Leistungen in der universitären Selbstverwaltung, sowie individuelle Studienleistungen, deren Bedingungen in Studienverträgen vorgängig fixiert werden.

## 7 Weitere Informationen und Adressen

**Mobilität:** Neben Basel bieten weitere Schweizer Universitäten und Hochschulen Lehrveranstaltungen mit Afrikabezug an, so die Universität Genf, das Graduate Institute Geneva sowie die Universitäten von Bern und Zürich. Der Besuch solcher Lehrveranstaltungen wird im Rahmen der Mobilitätsförderung unterstützt. Das ZASB weist auf seiner Website regelmässig auf entsprechende Angebote hin. Das gleiche gilt für die Universitäten der trinationalen Region Oberrhein (EUCOR: Strasbourg, Colmar, Mulhouse, Karlsruhe, Freiburg i.Br.). Mit dem EUCOR-Studierendenausweis geniessen Basler Studierende an den oberrheinischen Universitäten die gleichen Benützungrechte und Vergünstigungen wie die dort immatrikulierten Studierenden.

**Auslandssemester** können wertvolle Erfahrungen vermitteln und lassen sich im Idealfall mit der Datenerhebung für die Masterarbeit und/oder Praktika kombinieren. Über das ERASMUS-Programm haben Basler Studierende Zugang zu europäischen Universitäten mit Afrika-Schwerpunkt, wie z. B. die Universitäten von Leipzig und Wien. Mit verschiedenen Universitäten in Afrika und den USA hat das Zentrum für Afrikastudien Mobilitätsabkommen abgeschlossen.

Weiterführende Informationen bietet die Webseite <http://www.zasb.unibas.ch/cooperation/>. Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen informieren Sie sich unter [www.unibas.ch](http://www.unibas.ch) („Studium“ -> „Mobilität“).

Das Zentrum für Afrikastudien Basel baut auf der einzigartigen Konzentration von **Institutionen mit Afrikabezug in Basel** auf. Die reichhaltigen Bibliotheken des Museums der Kulturen, von mission 21, dem Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut sowie der verschiedenen Fachbereiche an der Universität Basel können über den Katalog der Universitätsbibliothek Basel abgerufen werden. Die hervorragende, auf das südliche Afrika spezialisierte Bibliothek der Basler Afrika Bibliographien ist hingegen nur über deren Website (<http://www.baslerafrika.ch>) zugänglich.

Das Archiv von mission 21 dokumentiert die Aktivitäten der Basler Mission insbesondere in Ghana und Kamerun, ist eng mit der reichhaltigen Bibliothek im Missionshaus verknüpft und zum Teil online zugänglich. Dies betrifft insbesondere das Bildarchiv und die Sammlung historischer Karten (<http://www.bmarchives.org>). Von besonderer Bedeutung

ist die organisch gewachsene Struktur mit entsprechend stark verzahnten Beständen. Die Sammlungen der Basler Afrika Bibliographien umfassen Presse- und Dokumentations-sammlungen sowie Archive diverser Organisationen, die Hans W. Debrunner-Sammlung, ein Personenarchiv mit rund 100 schriftlichen Nachlässen, ein Fotoarchiv und eine Plakatsammlung, sowie eingeschränkt zugängliche Sondersammlungen. Mehrere afrikanische Sammlungen bilden den Grundstock des entsprechenden regionalen Schwerpunkts am Museum der Kulturen.

Die **Portalseite** auf der Website des Zentrums für Afrikastudien bietet einen Überblick über die vorhanden Ressourcen und weist auf weitere Archivbestände wie z. B. das Staatsarchiv Basel oder das Schweizerische Wirtschaftsarchiv hin (<http://www.zasb.unibas.ch/portal>). Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich gleich zu Beginn ihres Studiums mit diesen wichtigen Ressourcen vertraut zu machen.

### *Adressen*

#### **Zentrum für Afrikastudien Basel**

Petersgraben 11, 2. Stock  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 267 34 82  
[zasb@unibas.ch](mailto:zasb@unibas.ch)

<http://www.zasb.unibas.ch>

#### **Basler Afrika Bibliographien**

Namibia Resource Centre and Southern Africa Library  
Klosterberg 23  
CH-4051 Basel

<http://www.baslerafrika.ch>

#### **Archiv der Basler Mission / mission 21**

Bibliothek von mission 21  
Missionsstrasse 21  
CH-4055 Basel

<http://www.mission-21.org/forschung-und-wissenschaft/archiv/>

#### **Museum der Kulturen Basel**

Münsterplatz 20  
CH-4051 Basel

<http://www.mkb.ch>

#### **Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut**

Socinstrasse 57  
CH-4051 Basel



<http://www.swisstph.ch>

**Website der Phil.-Hist. Fakultät**

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

**Website der Universität Basel**

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

<http://www.unibas.ch>

**Vorlesungsverzeichnis online**

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

**Universitätsrechenzentrum**

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://www.urz.unibas.ch>